

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 8. Sonntag, den 8. Januar 1826.

## Der Leipziger Neujahrzettel.

So nennt man in Leipzig ganz kurz das gedrängte Verzeichniß der vielen Hunderte, welche in einem Jahre den kleinen Punkt auf der Erde betreten, der Leipzig heißt, oder von demselben auf ewig Abschied nahmen. Als eine Mittelklasse wird noch die Zahl derer beigefügt, welche sich vereinen, Recruten für die Hunderte der einen und der andern Art zu liefern, und deshalb trauen lassen. Viel haben das hübsche Leipzig verhältnißmäßig nicht verlassen. Raum der 42ste Einwohner ist gestorben. Es gingen nämlich von 42000 Menschen — es wohnen noch einige Hundert mehr in unserer Stadt — 1055 zur Ruhe heim, und von diesen 1055 ist ein reichliches Drittheil, die Leipzig gar nicht ordentlich zu sehen bekommen haben, nämlich 342 Kinder bis mit zum zwölften Monate. Von solchen, die Leipzig zum Ueberflusse kennen zu lernen Gelegenheit gehabt haben, finden sich nur 22 vor. Sie starben zwischen achtzig und neunzig Jahr. Unter ihnen sind vierzehn Witwen, ein Junggeselle und 12 alte Jungfrauen. — Die ersten sechs Monate sind dem Leben feindseliger gewesen, als die sechs letzten. Besonders hat der April recht gemäht: 116. Der December dagegen hat sich, nebst dem Herrn Bruder November, mit 68 und respective

69 begnügt. März, April, Mai und Juni haben die meisten Todten. — Die Zahl derer welche dagegen, den Kampf mit den Mühseligkeiten des Lebens zu wagen, sich in unserer Stadt blicken ließen, beträgt beinahe ein Viertel mehr, als derer, welche ihrer überdrüssig waren. 1371 sind geboren. Ja, Friede ernährt, Unfriede verzehrt! 1625, wo der 30jährige Krieg Alles auch hier mit Sorgen und Kummer erfüllte, starben 718 und nur 481 wurden geboren. Vor hundert Jahren aber, wo auch eine ruhige, friedliche Zeit war, findet sich ebenfalls ein Ueberschuß von Gebornen, aber freilich doch nicht in solchem Verhältniß. Er betrug nicht viel über ein Neuntel:  $904 = 807$ . Die Ursache davon ist in dem veränderten Verhältnisse der Sterblichkeit zur Zahl der Lebenden zu suchen. Das der Gebornen ist geblieben. 1371 Geborne gegeben, mit 32 multipliziert, (was Leonhardi angenommen hatte) 43,871 Einwohner. Aber wenn sonst in großen Städten von 27, 28, 29, 30 einer starb und 32 schon ein sehr günstiges Verhältniß war, so sehen wir in unserm Leipzig nur von 42 dem Tode einen geweiht: eine Folge der Vaccination; denn auch nicht ein Kind ist an den Blattern gestorben; der bessern Pflege aller und der uneheligen Kinder insbesondere, worauf unsere Obrigkeit alle mögliche Rücksicht nimmt; endlich Folge der immer steigenden



Sorgfalt für reine Luft, und alle solche Dinge, welche nicht Sache des Einzelnen, sondern der Behörden sind. Eines könnte man diesen vielleicht anempfehlen: Einführung beweglicher, geruchloser Abtritte. Der Privatmann allein stößt hier auf zu große Hindernisse.

Dr. A. Fest, Berleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 31. December 1825 bis zum 6. Januar 1826 sind allhier be-  
graben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Jgfr. 37 Jahr, Hrn. Joh. Gottlob Eichorius, Bürgers und Gramers hinterlassene einzige Tochter, in der Grimma'schen Gasse.  
Eine Frau 30½ Jahr, Hrn. Wilh. Elger's, Bürg. u. Gramers Ehegattin, verlor ihr Leben am 29. Decbr. durch das Herabfallen einer Fallthüre, am Ransstädter Steinw.  
Ein Mädchen 34 Wochen, Mstr. Joh. Christian Meicke's, Bürgers und Tischlers Tochter, im Stadtpfeisergäßchen.

1 8 2 6.

S o n n t a g.

- Ein Mann 51½ Jahr, Johann Gottlieb Böttcher, Königl. Sächs. Straßenmeister, in den Straßenhäusern.  
Ein unehel. Mädchen 2 Jahr, Carolinen Sophien Brandtin, Einwohnerin Tochter, in der Quergasse.

M o n t a g.

- Eine unverheirathete Mannsperson 39 Jahr, Hr. Carl Samuel Reiche, Notar. publ. et Candid. jur., verlor sein Leben am 31. Decbr. Abends vor. Jahres durch das Herabstürzen von einer Treppe, in der Nikolaistraße.  
Ein Zwillingssknebe 1½ Jahr, Hrn. Friedrich Aug. Schmeißer's, Bürgers, Hausbesizers und Bronzearbeiters Sohn, in der Sandgasse.  
Ein Knabe 17 Tage, Gottfried Rudolfs, Markthelfers Sohn, in der Quergasse.  
Eine unverheirathete Mannsperson 20 Jahr, Carl Simon Kunad, Maurerlehrling, hatte sich am 31. Decbr. vor. Jahres in seiner Wohnung erhängt, in d. Sandgasse.

D i e n s t a g.

- Ein unehel. unzeit. todtgeb. Knabe, Joh. Christianen verwitw. Pfolkin, Einwohnerin Sohn, im Brühl.

M i t t w o c h.

- Eine unverheirathete Mannsperson 65 Jahr, Hr. Joh. Christian Benjamin Böttcher, Bürger, Cramer und Hausbesizer, in der Hainstraße.  
Ein Mann 59½ Jahr, Hr. Joh. Friedr. Fischer, Bürg. u. Buchdrucker, in der Ritterstraße.  
Eine Frau 70 Jahr, Franz Böttchers, Handarbeiters verlassene Ehefrau, in der Ulrichsg.  
Ein Mädchen 1 Tag, Carl Buschens, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorstadt.

D o n n e r s t a g.

- Ein Knabe ½ Jahr, Michael David Leonhardt's, Briefträgergehülfsens S., in d. Reichsstr.  
Ein unehel. unzeit. todtgeb. Mädchen, Johannen Marien Simonin, Einwohnerin Tochter, im Johannen-Institut.



**Freitag.**

Eine unverheirathete Weibsperson 55 Jahr, Joh. Eleonore Messbachin, aus Straubitz bei Lübben, Versorgte, im Armenhause.  
 Ein Mann 42 Jahr, Christian Gottfr. Höhm, Bürger u. Einwohner, in der Schloßgasse.  
 Eine Tgfr. 16 Jahr, Frn. Friedrich August Rein's, Bürgers und Gramers älteste Tochter, in der Reichsstraße.  
 Ein Mädchen 2½ Jahr, August Daniel Voigt's, Schneidergesellens T., im Preußergäßchen.  
 Ein unehel. todgeb. Mädchen, Joh. Marien Gellin, Dienstmagd, T., im Hebammen-Institut.  
 10 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. 1 aus dem Armenhause. 2 aus dem Hebammen-Institut. Zusammen 21.

Vom 30. December 1825 bis 5. Januar 1826 sind getauft:

12 Knaben, 11 Mädchen. Zusammen 23 Kinder.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Theateranzeige. Heute, den 8ten: die Jungfrau vom See. Oper v. Rossini

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und von 11 Uhr an in der Expedition des Tageblattes zu haben:

Actenstücke, betreffend die Verzichtleistung Constantin I. auf den Russischen Kaiserthron. 8. 2 Gr.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit bekannt, daß ich die vor. Herrn M. J. H. Küster geführte Papier-Handlung, mit Ausschluß der Activa und Passiva, käuflich übernommen habe, und unter meiner Firma und Rechnung fortführen werde.

Außer allen möglichen Papieren, Visitenkarten, Schreibefedern, Siegellack, engl. Bleistifte zc., werde ich auch lithographirte Sachen halten, übrigens mich jedem andern soliden Geschäfte widmen. Leipzig, den 1. Januar 1826.

E. G. Peter, Petersstraße Nr. 30.

Bekanntmachung. Von heute an sind täglich warme Pfannkuchen zu haben, womit ich mich bestens empfehle.

U. Clermont, Schweizerbäcker, in der Reichsstraße, (Kochs Hof).

Empfehlung. Mit feinem grünen Thee empfiehlt sich ergebenst

U. Baumson., aus Hamburg, Reichsstraße Nr. 507.

**Wiener Wagen Verkaufs-Anzeige.**

In der Niederlage vor dem Petersthore Nr. 876.

Joseph Ddersky,

K. K. Landesprivilegirter Wagenfabrikant aus Wien, macht dem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst bekannt, daß seine Wagen um die festgesetzten Fabrik-Preise, wenn er auch nicht zugegen ist, verkauft, oder auch Bestellungen angenommen werden, und jede Zahlung an die Herren Gräfe & Butter für die gekauften Wagen zu leisten ist. (Die Preise sind in sächsisch. Wechsel-Zahlungen.)

Zu verkaufen stehen um einen billigen Preis zwei sehr gute Reisewagen mit der Braunschweiger Spur versehen, auch jetzt zur Messe zu vermietzen, in der Stadt Wien allhier.



## Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34.

empfehlte sein vollständig assortirtes Ausschneid- und Modewaaren-Lager, und ist durch wohlfeile Einkäufe in den Stand gesetzt, folgende Waaren, als: schmale und breite Gros de Naples, Satin Turks, Levantines, Florence und Marcelline, sehr billig wieder verkaufen zu können. Als etwas ganz Billiges empfiehlt er eine Partie schöne schwarze Velvets à 8 Gr. die Elle, richtige & breite rothgestreifte Holländische Bettbarchende à 7½ und 8 Gr. die Elle; auch erhielt selbiger wieder echte Winsor- und Palmseife, welche zu den früheren wohlfeilen Preisen abgelassen werden kann.

Zu verkaufen steht billig ein Mahagoni-Secretair, als Meisterstück diese Messe, auf dem Alten-Neumarkt, im Hause des Herrn Hofrath Beck.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube mit Alkoven, im Brühl Nr. 514, vier Treppen hoch.

Einladung. Heute, den 8. Januar, gebe ich einen Capaunen-Schmaus, wozu ich alle meine werthesten Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade.

J. Rost, unter dem kleinen Joachimsthal.

Verloren. Am 6. d. M. Nachmittags wurde auf dem Wege nach Raschwitz, ein goldener Siegelring mit grün und roth gesprenkeltem Steine an goldnen Ketten, verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen 3 Thlr. Belohnung in der Exped. dies. Blattes zurückzugeben.

### Thorzettel vom 7. Januar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Fr. Steuer-Einnehmer Schnabel, a. Freiburg, bei Schnabel	5
Gestern Abend.			<b>Vormittag.</b>	
Frn. v. Schrey, a. Lüneburg, v. Dresden, in Nr. 1	5		Auf der Stollberger Post: Fr. Kunstbrechster Bbl. Fenhauer, a. Zella, pass. durch	5
Vormittag.			Fr. Rfm. Hopffeld, a. Weidenhausen, im schwarzen Kreuz	9
Die Breslauer reitende Post	5		Eine Estafette von Merseburg	9
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	7		<b>Nachmittag.</b>	
Der Dresdner Post-Packwagen	9		Eine Estafette von Lützen	1
Fr. Handelsreis. Salin, a. Elberfeld, v. Dresden, im Birnbaum	10		Fr. Freih. v. Biel, als K. Preuß. Courier, von Calais, passirt durch	1
Nachmittag.				
Fr. Regoz. Uger, a. Blois, v. Dresden, im Hotel de Prusse	1			
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Peterssthor.</b>	
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Fr. Rfm. Pezold, a. Dessau, in Nr. 472	5		Fr. Rfm. Timmig, v. Schleich, bei Bley Meyer	7
Vormittag.			<b>Vormittag.</b>	
Fr. Rfm. Heinicke, a. Berlin, bei Thiele	10		Fr. Lenz, K. Pr. Courier, v. München, p. durch	2
Fr. Amtsverw. Köser, a. Halle, unbestimmt	11			
Fr. Amtsinspect. Lauter, a. Roitzsch, b. Allen	12		<b>Hospital Thor.</b>	
Die Braunschweiger reitende Post	12		Vormittag.	
Nachmittag.			Die Freiburger fahrende Post	8
Die Landsberger fahrende Post	1		Auf d. Annaberg. Post: Frn. Kfl. Krause, Heinze u. Rockstroh, a. Annaberg u. Chemnitz, unbest.	9
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Tafelbecker Krause, v. Frankfurt a. d. O., in Stadt Berlin	2		Fr. Rfm. Pechla, a. Dederan, bei Pahn	10
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>	Auf der Poser Diligence: Fr. Fabr. Wolf, aus Treuen, unbestimmt	11
Gestern Abend.				
Frn. Rohhändl. Marr u. Diez, von Rancy und Mainz, im Hotel de Prusse	4			

Berichtigung. In Nr. 6. dieses Blattes ist im Thorzettel unter der Rubrik: Kanstädter Thor, zu lesen: Fr. Regierungs-Direktor Göbel, statt Gerichts-Direktor.